

# Glossar

## Bertelsmann Value Added (BVA)

Eine Steuerungskennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft des operativen Geschäfts und der Rentabilität des investierten Kapitals. Der BVA berechnet sich aus der Differenz von Net Operating Profit After Tax (NOPAT) und Kapitalkosten. Ausgangsbasis zur Berechnung des NOPAT ist das Operating EBITDA. Unter Abzug von planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen und bereinigt um Sondereinflüsse ergibt sich nach Modifikationen und unter Abzug pauschalisierter Steuern von 33 Prozent das für die BVA-Berechnung zugrunde gelegte NOPAT. Die Kapitalkosten entsprechen dem Produkt aus Kapitalkostensatz (einheitlich 8 Prozent nach Steuern) und investiertem Kapital (Aktiva, die dem operativen Unternehmenszweck dienen, abzüglich operativer Verbindlichkeiten, die dem Unternehmen unverzinslich zur Verfügung stehen).

## Cashflow

Zuflüsse und Abflüsse von liquiden Mitteln eines Unternehmens innerhalb einer Periode.

## Contractual Trust Arrangement (CTA)

Konzept zur Auslagerung und Insolvenzversicherung von Pensionsverpflichtungen durch Übertragung von Vermögenswerten auf einen Treuhänder. Übertragene Vermögenswerte werden nach IFRS als Planvermögen klassifiziert und mit Pensionsverpflichtungen des Unternehmens saldiert.

## Corporate Governance

Bezeichnung für verantwortliche und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle.

## Coverage Ratio (Zinsdeckungsgrad)

Die Coverage Ratio (Zinsdeckungsgrad) ist ein Finanzierungsziel. Sie berechnet sich aus dem Verhältnis von Operating EBITDA zum Finanzergebnis. Hierbei werden die im Jahresabschluss ausgewiesenen Zahlen modifiziert.

## Customer Relationship Management (CRM)

Customer Relationship Management (CRM) ist ein strategischer Ansatz, der mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien Kundenbeziehungen von Unternehmen aufbaut, pflegt und festigt.

## Equity-Methode

Die Equity-Methode ist eine Bilanzierungsmethode zur Berücksichtigung von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures, bei der die Anteile zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt werden, dieser Ansatz aber in der Folge um etwaige Veränderungen beim Anteil des Eigentümers am Nettovermögen des Beteiligungsunternehmens angepasst wird.

## Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert entspricht dem zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen aus den Vermögenswerten, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, aber nicht separat identifiziert und aktiviert werden können.

## IFRS

Abkürzung für International Financial Reporting Standards. Rechnungslegungsnormen, die eine international vergleichbare Bilanzierung und Publizität gewährleisten sollen.

## Impairment

Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

## Leverage Factor

Der Leverage Factor ergibt sich aus dem Verhältnis der wirtschaftlichen Schulden zum Operating EBITDA. Um eine Abbildung der tatsächlichen Finanzkraft von Bertelsmann über eine wirtschaftliche Betrachtungsebene zu ermöglichen, werden die im Jahresabschluss ausgewiesenen Zahlen modifiziert.

## **Operating EBITDA**

Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen sowie vor Sondereinflüssen.

## **Rating**

Ausdruck einer Bonitätseinschätzung bezüglich eines Schuldners oder eines Finanzinstruments durch eine auf Bonitätsanalysen spezialisierte Agentur.

## **SE & Co. KGaA**

Eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) mit einer Europäischen Aktiengesellschaft (Societas Europaea = SE) als persönlich haftender Gesellschafterin (Komplementärin). Der persönlich haftenden Gesellschafterin obliegt die Geschäftsführung und Vertretung der KGaA.

## **Sondereinflüsse**

Ertrags- oder Aufwandsposten, die aufgrund der Art, der Höhe oder der Seltenheit ihres Eintritts einen besonderen Charakter besitzen und deren Angabe relevant für die Beurteilung der Ertragskraft des Unternehmens bzw. seiner Segmente in der Periode ist. Hierunter fallen etwa Restrukturierungsmaßnahmen, Impairments und Gewinne/Verluste aus Beteiligungsverkäufen.

## **Supply Chain Management (SCM)**

Supply Chain Management (SCM) ist ein strategischer Ansatz, der mit integrierten Logistikketten die vollstufige Organisation von Logistikprozessen von Unternehmen zum Endkunden aufbaut, umsetzt und optimiert.

## **Syndizierte Kreditlinie**

Kreditlinie unter der Beteiligung einer Gruppe von Banken.

# Finanzkalender

## 10. Mai 2016

Ausschüttung auf die Genussscheine  
für das Geschäftsjahr 2015

## 11. Mai 2016

Bekanntgabe der Geschäftszahlen  
zum ersten Quartal 2016

## 31. August 2016

Bekanntgabe der Geschäftszahlen  
zum ersten Halbjahr 2016

## 10. November 2016

Bekanntgabe der Geschäftszahlen  
für die ersten neun Monate 2016

# Kontakt

## Für Journalisten

Medien- und Wirtschaftsinformation  
Tel. +49(0)5241-80-2466  
presse@bertelsmann.de

## Für Analysten und Investoren

Investor Relations  
Tel. +49(0)5241-80-2342  
investor.relations@bertelsmann.de

## Für Bewerber

Recruiting Services  
createyourowncareer@bertelsmann.de  
www.createyourowncareer.de

**Der Geschäftsbericht sowie aktuelle Informationen über Bertelsmann sind auch im Internet abrufbar:**

[www.bertelsmann.de](http://www.bertelsmann.de)



# Impressum

## Herausgeber

Bertelsmann SE & Co. KGaA  
Carl-Bertelsmann-Straße 270  
33311 Gütersloh

## Verantwortlich

Karin Schlautmann  
Bertelsmann SE & Co. KGaA  
Leiterin Unternehmenskommunikation

## Projektleitung

Simone Fratzcak  
Bertelsmann SE & Co. KGaA  
Unternehmenskommunikation

## Gestaltung und Produktion

Medienfabrik Gütersloh GmbH, Gütersloh

## Druck

Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh

## Bildnachweis

Kai Uwe Oesterhelweg

Der Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.